

Inhaltsverzeichnis

INKA MÜLDER-BACH	
Einleitung	1

I. SACHLICHKEIT UND OBJEKTIVITÄT ALS PROSASTIL

ULRICH GOTTER	
Schreiben nach dem Morden, oder: wie Bürgerkriegsgeneräle der späten römischen Republik Glaubwürdigkeit generierten	15
JULIANE VOGEL	
Zeremoniell und Effizienz. Stilreformen in Preußen und Österreich	39
INO AUGSBERG	
Sätze Setzen Gesetz	55
THOMAS VESTING	
Eine Versetzung des Objektiven in die Subjektivität. Ein Beitrag zu Recht und Literatur	75

II. PROSAISCHE WIRKLICHKEITEN

MARTIN ZIMMERMANN	
Apollon ohne Vers – Plutarch zur Prosa im delphischen Orakel	95
VERENA SCHULZ	
Prosaformen und Kaiserkritik. Zur (De-)Konstruktion von ,Wirklichkeiten‘ in der römischen Historiographie	121
KARIN L. SANDERS	
Ethik des Verworfenen – Empathie für das Anorganische. Abfall, Müll und anderes Zeug im Werk Hans Christian Andersens	141
ANNEGRET HEITMANN	
Doppelbödiges Alltägliche. Henrik Ibsens Prosa	157

JENS KERSTEN	
Die Prosa der Verfassung	175

III. BINDEFORMEN DER PROSA

THERESE FUHRER	
Strategien der Informationsvergabe in lateinischer Prosa. Tacitus und die literarischen Verfahren der Irritation und Insinuation	201

INKA MÜLDER-BACH	
Die Prosa der Gesellschaft. Literarische Form und soziale Bindung in Goethes <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i>	225

KLAUS MÜLLER-WILLE	
„Suppe aus einem Wurstspeiler“ – Zur Antinomie prosaischer Bindungen bei Hans Christian Andersen	249

VERA BACHMANN	
Das Handwerk der Prosa. Fugung und Fügung bei Adalbert Stifter	271

SABINE SCHNEIDER	
Formprobleme in der Prosa der Verhältnisse – Gattungswissen im realistischen Roman. (Gottfried Keller, <i>Der grüne Heinrich</i> . <i>Erste Fassung</i>)	289

SUSANNE LÜDEMANN	
Ungebundene Rede. Prosa und die Frage der Form	309
Beiträgerinnen und Beiträger	325